

Dafs *δυσκρίτους* auch zu *ἀντολάς* gehört, hat Heimsöth Wiederh. S. 43 bemerkt.

459 *σοφισμάτων* Stob. Ecl. phys. I 1, Flor. 81, 1 und andere Handschriften für *νοφισμάτων* (*σοφισ* am Rande von jüngster Hand).

461 Hemsterhuis (zu Lukian. I p. 88) *μνήμης* (u. *γραμμάτων τε σύνθεσιν*). Die Bemerkung Hermanns 'multo aptius et commodius cum aperto genetivo coniungitur *ἐργάνην*, quam si *Μουσῶν* ex *μουσομήτορα* esset intellegendum' kann nichts gegen die Übereinstimmung der Handschr. u. des Stobaeus entscheiden. Es ist auch minder richtig gesagt, zu *ἐργάνη* sei *Μουσῶν* aus *μουσομήτορα* zu ergänzen. *ἐργάνην* giebt Stob. Flor. a. O., der Med. hat *ἐργαν**, von jüngster Hand in *ἐργάτιν* verwandelt.

463 *σάγμασιν* für *σώμασιν* Pauw. Hermann will das *σώμασιν* von den Körpern der aufsitzenden Reiter verstehen u. vergleicht *σωματηγός*, *σωματηγεῖν*; aber in diesem Sinne paßt es nicht zu *ζεύγλαισι*, auch nicht zu dem Gedanken *ὅπως . . μοχθημάτων γένοιτο*.

465 *γένεινθ'* für *γένωνθ'* Dawes. — *ἄρμα τ'* für *ἄρματ'* eine jüngere Handschrift.

468 *ναυτίλων* jüngere Handschriften für *ναυτιλόγων* (d. i. *ναυτίλων* u. *ναυλόγων*).

470 *σόφισμ' ὅτω* für *σοφισμάτων* jüngere Handschriften.

472 *αἰκῆς* für *ἀεικῆς* Porson. Brunck *πέπονθας αἰκῆς π. ἀ. φρενῶν πλάνη*, Hermann *π. αἰκῆς π. ἀ. φρενῶν, κακός δ' . . πεσῶν κακοῖς ἀθυμεῖς*, Hartung *π. εἰκός πῆμ'*, Heimsöth Kr. Stud. 263 *αἰκῆς πεπονθῶς πῆμ'*. Jede Änderung ist unnötig.

473 f. Nauck *πέπονθας αἰκῆς πῆμ' ἀποσφαλεῖς φρενῶν, ἄλλων δ' ἰατρὸς αὐτὸς εἰς νόσον πεσῶν* (oder *αὐτὸς ἔλκεσιν βρούων*, wenn Eur. fr. 1086 *ἄλλων ἰατρὸς αὐτὸς ἔλκεσιν βρούων* etwa nicht aus Euripides, sondern aus dieser Stelle stamme) *δεινῶς* (oder *κακῶς*) *ἀθυμεῖς*. Die richtige Erklärung von *κακός* macht diese weitgehenden Änderungen unnötig.

475 Hartung *ἰατέον*, Nauck (Bulletin de l'Ac. de St. Pét. 1863 S. 34) u. Meineke Philol. XX 52) *ὅτοις εἶ* (oder *οἴοις εἶ*), Heimsöth u. Weil *ἰάσιμον* (mit jüngeren Handschriften), Herwerden Exerc. crit. p. 93 *ἰατὸς εἶ*. S. oben zu 42.

479 *οὔτε* für *οὐδέ* jüngere Handschriften. Dagegen ist nicht im folgenden Verse, wie Blomfield will, *οὔτε* für *οὐδέ* zu setzen.

494 f. *ἔχουσ' . . χολή* für *ἔχοντ' . . χολῆς* Wieseler. Man braucht also nicht mit Hermann zwischen 494 u. 495 eine Lücke anzunehmen.

496 Reisig *χάμ' ἄκραν*, Hartung *σύν τ' ἄκραν* (eher *συγκαλυπτὰ τ' ἠδ' ἄκραν*). Schömann 'langes Rückenstück', aber *ἡ ῥάχισ τρεῖς ἐπωνυμίας ἔχει, καὶ ἡ μὲν πρώτη καλεῖται ἀνθήν, ἡ δὲ δευτέρα ἰξύη, ἡ δὲ τρίτη ὀσφύς* Et. M. p. 636, 23. Hermann 'μακρὰν ὀσφύν dicit, quod ea pars etiam caudam comprehendebat'.